Stellungnahme der
LAG Main4Eck Miltenberg e.V.

22.07.2013

Lokale Aktionsgruppe	LAG Main4Eck Miltenberg e.V. Brückenstraße 2 63897 Miltenberg
Handlungsfeld	Nr. 2: Landnutzung, Rohstoffe und Energie (Kompetenzfeld: Landschaftspflege und Waldnutzung)
Projektnummer	Keine, da nicht im REK
Projekttitel	**Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen**
Projektkurzbezeichnung	Greifvogelstation
Projektträger	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. Eisvogelweg 1 91161 Hilpoltstein
Projektlaufzeit	2013-2014

Das Projekt erfüllt für Leader in ELER geforderten Pflicht- (Nr. 1-7) und Regionalkriterien (Nr. 1-7).

Pflichtkriterien

1. Projektträger im LAG-Gebiet gelegen

Der Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. mit seinem Sitz in Hilpoltstein. Über die Kreisgruppe Miltenberg ist der LBV im LAG-Gebiet vertreten. Die Maßnahme wird innerhalb des LAG-Gebietes umgesetzt.

2. Besondere Bedeutung und nachvollziehbarer Nutzen für das LAG-Gebiet

Mit dem Projekt „LBV Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen" wird das Thema „Naturschutz" und nachhaltiger Ressourcenschutz erstmals sehr direkt und spezifisch für das LAG-Gebiet aufgearbeitet. Bisher war die Sensibilisierung für Themen des Naturschutz meist nur indirekt behandelt, mit dem vorliegenden Projekt wird das Thema Naturschutz im weiteren und das Thema Vogelschutz in engeren Sinne sehr spezifisch und öffentlichkeitswirksam dargestellt. Mit der geplanten Infrastruktur werden die Voraussetzungen geschaffen, dass ein breites Publikum am aktiven Vogelschutz beteiligt werden kann. Dies betrifft vor allem Schülerinnen und Schüler, die im Ramen des projektbezogenen Unterrichts bisher rege das Angebot des LBV wahrgenommen haben. Bisher wurde dies mit einem Besuch der LBV-Station in Kleinostheim nördlich von Aschaffenburg verbunden, mit der Greifvogelstation in Klingenberg soll nun ein für die Region Main4Eck bedeutendes Zentrum geschaffen werden.

Das Projekt trägt zur Erreichung der Entwicklungsziele im Handlungsfeld 2 bei und behandelt in besonderer Weise das Alleinstellungsmerkmal „Wald" Die Auffang- und Pflegestation im ehemaligen Bergwerksgelände liegt inmitten der bewaldeten Anhöhen des Mains. Im Rahmen eines begleitenden Projektes sollen die natürlichen Gegebenheiten in Form der lokalen Pflanzen- und Tierwelt erfasst und kartiert werden. Die Ergebnisse sollen in das Informationsangebot, z.B. in einen Lehrpfad einfließen.

Durch die Lage am Wanderwegenetz Spessart ist die Greifvogelstation auch Tagestouristen zu erreichen, die nicht explizit ein Führungsangebot des LBV ‚gebucht' haben. Die Greifvogelstation stellt dabei eine ideale Ergänzung zum Geotop: Nr. 90 „Seltenbachschlucht bei Klingenberg a. Main" dar, die im Programm „Bayerns schönste Geotope" zertifiziert wurde. Das über diese Attraktion angesprochene naturinteressierte Publikum wird ergänzend die Greifvogelstation am Endpunkt der Seltenbachschlucht besuchen.

3. Bottom up-Ansatz/ Einbindung der Bevölkerung über die LAG

Die Initiative für das Projekt "Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen" ging von der Kreisgruppe des LBV Miltenberg aus. Sie hat in der Vergangenheit eine Greifvogelstation in Erlenbach/Mechenhard provisorisch, mit einer einfachen Ausstattung und mit räumlichen Einschränkungen betrieben. Mit regelmäßigen Aktionen und öffentlichen Veranstaltung hat

die Kreisgruppe die örtliche sowie regionale Bevölkerung den räumlichen Möglichkeiten entsprechend angesprochen. Die LBV Kreisgruppe Miltenberg hat selbst das ehemalige Bergwerksgelände als möglichen Standort für eine Auffangstation erkannt und die Initiative ergriffen. Mit dem Eigentümer der Stadt Klingenberg wurde die Projektidee besprochen und alle weiteren planerische und genehmigungsrechtliche Schritte eingeleitet. Die Bevölkerung wurde stets über die örtliche Presse informiert und zur aktiven Mitarbeit animiert.

4. Beitrag zur Umsetzung der integrierten regionalen Entwicklungsstrategie der LAG

Das vorliegende Projekt „Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen" ist nicht im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) als Leitprojekt definiert, sondern wurde als neues Projekt zur Umsetzung der integrierten regionalen Entwicklungsstrategie aufgenommen.

Das Projekt wurde dem Handlungsfeld „Landwirtschaft-Rohstoffe-Energie" zugeordnet. Im Kompetenzfeld „Landschaftspflege und Waldnutzung" und im weiteren Sinne im Kompetenzfeld „Geologie" wird ein elementarer Beitrag zur Zielerreichung der regionalen Entwicklungsstrategie verfolgt. Die Ziele des REK, die diesen Kompetenzfeldern zugeordnet sind, sind der „Erhalt einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft", der „Erhalt und (die) Aufwertung des Waldes als Lebens- und Erholungsraum", sowie die „Geologische Vielfalt erlebbar machen". Die Umsetzung dieses nicht im REK enthaltenen Projektes stellt einen wichtigen Baustein zur regionalen Entwicklung dar. Damit bleibt auch eine umfassende Ausrichtung des REK gewährleistet.

5. Zuordnung zu einem oder mehreren REK-Handlungsfeldern

Da das Projekt "Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen" ist nicht explizit im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) der LAG Main4Eck Miltenberg e.V. aufgeführt. Es ist aber stimmig zu regionalen Entwicklungsstrategie und kann darüber hinaus dem REK-Handlungsfeld Nr. 2: „Landnutzung, Rohstoffe und Energie" und konkret dem Kompetenzfeld: Landschaftspflege und Waldnutzung zugeordnet werden. Integriert man den Lehrpfad der Seltenbachschlucht mit dem Geotop in das Gesamtkonzept der Auffangstation, so kann man das Projekt auch im weiteren Sinne im Kompetenzfeld „Geologie" sehen.

6. Positiver oder neutraler Beitrag zur Nachhaltigkeit

Das Projekt leistet in vielfältiger Weise einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit:

1. Sozial
Das Projekt trägt dazu bei ehrenamtliches Engagement in der Region zu fördern und die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Darüber hinaus werden auch durch den weitestgehend barrierefreien Ausbau der Station ein Besuch für alle Bevölkerungsgruppen ermöglicht, auch solche mit körperlichen Beeinträchtigungen. Das Gelände ist somit auch für ältere Menschen wie auch für Familien mit Kinderwagen gut zugänglich. Durch die Interaktion zwischen den behinderten und nicht-behinderten Menschen findet eine Inklusion der benachteiligten Gruppen in die allgemeine Bevölkerung statt.

2. Ökologisch
Über ein begleitendes Projekt wird das Biotop am ehemaligen Bergwerksgelände erfasst und kartiert und schließlich Pflegemaßnahmen für das Gelände abgeleitet. Dadurch werden die ökologischen Rahmenbedingungen im Bereich des Projektgeländes nachhaltig gesichert und aufgewertet. Durch die Sensibilisierung der Besucher für die Themen des Naturschutzes und des Vogelschutzes im Speziellen wird die ökologische Nachhaltigkeit der Region insgesamt gefördert.

3. Ökonomisch
Durch das attraktive Angebot für naturinteressierte Gäste werden neue Besucherströme in die Region generiert, wovon in erster Linie die gastronomischen Betriebe der Region profitieren werden. Aber auch die Anbieter des (öffentlichen) Personennahverkehrs werden positive Effekte erzielen, dadurch, dass Besucher- und Besuchergruppen vor Ort gebracht werden müssen. Das Projekt leistet damit einen Beitrag zur Erhöhung der Regionalen Wertschöpfung.

7. Darlegung von Projektträgerschaft und Finanzierung

Die Projektträgerschaft für das Projekt „Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen" übernimmt der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. Die Gesamtkosten belaufen sich auf maximal 40.512,00 €. Die Kofinanzierung in Höhe von 23.491,00 € leistet der Antragsteller. Die Finanzierung ist damit sichergestellt.
Die Finanzierung ist klar und eindeutig in dem beigefügten Finanzierungsplan geregelt. Die beantragte Zuwendung liegt bei einem Fördersatz von 50 % der Nettokosten bei 17.021,00 €.

Das Projekt erreicht bei den Pflichtkriterien 7 Punkte.

Regionalkriterien

1. Das Projekt ist beispielgebend für die LAG (Modellcharakter)

Bisher gibt es in der LAG Main4Eck kein vergleichbares Projekt, das sich so intensiv mit dem Thema Naturerfahrung bzw. aktiver Naturschutz beschäftigt. Im Fokus stehen Greifvögel und Eulen, die auch dem naturinteressierten Publikum nur eingeschränkt vermittelt werden können. Die Auffangstation bietet herausragende Möglichkeiten, diese Tiergruppe konkret zu erfahren und von fachkundigen Betreuern präsentiert zu bekommen.
Die Besonderheit des Projektes liegt sicher auch in der Nutzung des ehemaligen Bergwerkgeländes des Tonwerkes Klingenberg. Durch die Auffangstation wird eine geeignete Nachfolgenutzung realisiert, die eine nachhaltige Pflege des biologisch hochwertigen Bestandes (Feuchtbiotop) ermöglicht. Hierfür wurde durch ein paralleles Projekt zur Erfassung und Kartierung des floristischen und faunistischen Bestandes des Biotopes im Bergwerksgelände die notwendigen Voraussetzungen geschaffen.
Durch die Kombination von Geologie (Geotop Seltenbachschlucht) und der heimischen (Aphi-) Fauna und Flora wird ein, für das LAG-Gebiet beispielgebendes Naturerfahrungsangebot geschaffen.

2. Das Projekt verfolgt einen, für die LAG innovativen Ansatz

Mit dem Projekt „Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen" wird ein Konzept umgesetzt, das einen nicht nur für die LAG Main4Eck innovativen Ansatz verfolgt. Zum einen wird der unmittelbare und aktive Naturschutz, durch die Pflege und Betreuung von verletzten Greifvögeln und Eulen umgesetzt. Zum anderen wird durch das Führungs- und Informationsangebot des LBV vor Ort mit dem Ambiente des ehemaligen Tonwerkes ein einmaliges Naturerlebnis für das interessierte Publikum geschaffen. Durch die individuelle Betreuung durch die Kreisgruppe vor Ort, können Fachkreise mit spezifischen Informationen bedient werden und darüber hinaus durch die Präsentationsmöglichkeiten und dem geplanten Vogelinformationsweg auch Besuchergruppen, wie z.B. Schulklassen individuell angesprochen werden.
In Verbindung mit der Seltenbachschlucht mit ihrem geologischen Besonderheiten wird die Auffangstation und das gesamte umliegende Gebiet zu einem attraktiven Naturerlebnisareal im Gebiet der LAG Main4Eck.
Dem Projekt kann daher ein für die Region innovativer Ansatz und damit Modellcharakter zuerkannt werden.

3. Das Projekt fördert die regionale und/oder überregionale Vernetzung

Mit dem Projekt „Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen" wird ein regionale und überregionale Vernetzung auf vielfache Weise erreicht: Zum einen werden die Akteure des LBV intern weiter vernetzt und erhalten

neben der Umweltstation mit Naturerlebnisgarten in Kleinostheim eine neue regionale Anlaufstation. Auch mit dem Landesverband und den überregional tätigen Akteuren des LBV wird der Austausch intensiviert werden. Darüber hinaus wird die Station für alle Akteure anderer Naturschutzorganisation, wie z.B. dem Bund Naturschutz eine zentrale Anlaufstelle und Kommunikationszentrum sein. Auch wird die Auffangstation zu einer Vernetzung der Bildungsträger mit ihrem naturkundlichen Bildungsangebot führen. Schulen unterschiedlicher Ausrichtung werden das Angebot wahrnehmen, gleichermaßen zuständigen Volkshochschulen. Eine Kooperation mit dem Landschulheim Hobbach ist anzustreben, da es das Umweltbildungsangebot mit dem Schwerpunkt Fließgewässerökologie in idealer Weise ergänzt.

4. Das Projekt stärkt die regionale Identität

Mit der Auffangstation wird die Bevölkerung für die heimische Vogelwelt sensibilisiert. Durch das unmittelbare Erleben dieser imposanten Vögel und Eulen und durch die fachkundige Präsentation wird diese Sensibilisierung noch verstärkt. Dadurch wird auch das Bewusstsein für die heimische Fauna und Flora insgesamt gefördert. Die natürlichen Gegebenheiten der heimatlichen Mittelgebirgsregion Spessart werden intensiv erfahren und somit stärker in das Bewusstsein der örtlichen Bevölkerung gerückt. Dieser Effekt wird durch einen zusätzlichen Besuch der Seltenbachschlucht mit seinen geologischen Highlights noch verstärkt.

5. Das Projekt hat einen Mehrfachnutzen in Bezug auf die Ziele der LAG

Mit dem Projekt wir die Erreichung mehrerer Ziele der LAG verfolgt: die Nutzung von Synergie-Effekten in der regionalen Entwicklung

- durch den Ausbau des Rad- und Wandertourismus
- durch die Förderung des sanften / nachhaltigen Tourismus im Wald
- durch die Förderung der Erlebbarkeit des Waldes
- durch die Förderung des kulturellen Angebotes in der Region
- durch Vernetzung der touristischen Angebote
- durch Verbesserung der internen und externen Kooperation, der Vernetzung sowie des Informationsflusses

Das Projekt hat demzufolge einen Mehrfachnutzen in Bezug auf die Ziele der LAG.

6. Das Projekt leistet einen positiven Beitrag zur regionalen Wertschöpfung

Das Projekt stärkt den Dienstleistungssektor im weitesten Sinne. Mit dem Projekt wird eine neues touristisches Ziel in Ergänzung des Geotop's Seltenbachschlucht geschaffen und somit neue Besucherströme nach Klingenberg und in die Seltenbachschlucht generiert. Durch die geplanten Veranstaltungen und das Informationsangebot vor Ort werden die

regionalen Anbieter im Bereich der Gastronomie oder der Lebensmittelversorgung verstärkt angefragt. Konkret werden die Besucher das gastronomische Angebot z.B. im Anschluss an Führungen im Bereich der Clingenburg oder in der Stadt Klingenberg selbst verstärkt nutzen.
Darüber hinaus werden Busunternehmen und die Anbieter des Öffentlichen Personennahverkehrs von der Einrichtung profitieren. Gruppen wie Schulklassen müssen aus der Region an- und abreisen und werden verstärkt die regionalen Unternehmen anfragen.
Mit der Auffangstation wird ein neues touristisches Ziel für unterschiedliche Zielgruppen definiert, das letztlich zu einer Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region Main4Eck führt. Das geschaffene neue Angebot wertet das LAG-Gebiet als Naherholungsregion für den Frankfurter Raum auf und macht es dadurch attraktiver.

7. Das Projekt stärkt die Alleinstellungsmerkmale der LAG

Im vorliegenden Projekt werden nahezu alle Alleinstellungsmerkmale der LAG gestärkt. Die Auffangstation liegt inmitten der bewaldeten Rahmenhöhen des Maintals im Klingenberger Forst. Auf dem ehemaligen Bergwerksgelände sind z.T. staunasse Verhältnisse über der Tonlagerstätte gegeben, was zu einem größeren Artenspektrum im Baumbestand führt. Der Wald ist hier noch attraktiver ausgeprägt, da er sich den Standortbedingungen angepasst hat und zudem nicht intensiv genutzt wird. Das Walderlebnis bei der Auffangstation besitzt daher noch einmal eine besondere Qualität.
Das Alleinstellungsmerkmal Buntsandstein wird in der benachbarten Seltenbachschlucht thematisiert und durch einen eigenen Lehrpfad im Rahmen des Programm "100 schönste Geotope Bayerns" erlebbar gemacht. Wird ein Besuch der Auffangstation mit einem Ausflug in die nähere Umgebung verbunden, so werden auch die Alleinstellungsmerkmale "Wein" und "Wasser" bedient bzw. gestärkt. Oberhalb der Seltenbachschlucht beginnen an der Clingenburg die Weinbergsterrassen, von dort hat man einen herrlichen Ausblick in das Maintal bei Klingenberg.
Neben den Alleinstellungsmerkmalen Wald, Wasser, Wein und Buntsandstein wird mit Hilfe dieses Projektes ein wichtiger Bestandteil des Landschaftsbildes touristisch in Wert gesetzt und somit nachhaltig für eine Aufwertung der Region gesorgt.

Das Projekt erreicht bei den Regionalkriterien 13 Punkte.
Gesamtanzahl: 20 Punkte

Zuwendungszweck des Projektes nach Ziff. 1 der Leader-Förderrichtlinie

Das Projekt „Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen" trägt zu einer Stärkung des Wander- und Radtourismus der Region bei, so dass auch im Main4Eck Impulse gesetzt werden können, die an der „Steigerung der Attraktivität der Region" mitwirken.
Durch die innovative Kombination von aktivem Naturschutz und Informationsangebot wird die Grundlage für eine qualitative Erweiterung und Steigerung des touristischen Angebotes geschaffen. Durch die Errichtung des Freizeitgeländes Roßbach wird nun ein weiteres Projekt zur Stärkung des Alleinstellungsmerkmales 'Wald' im Gebiet der LAG Main4Eck umgesetzt. Als Hauptziel der ELER-Querschnittsziele wir die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit anvisiert.

Ergebnisindikatoren

Im Landkreis Miltenberg wird mit einem Zuwachs an Besuchern gerechnet, der über die zusätzlichen Wandertouristen bzw. Naturinteressierten hinaus entsteht. Insgesamt werden auf dem Gelände der Auffangstation jährlich über 100 zusätzliche Besucher erwartet. Mindestens 5 Veranstaltungen pro Jahr sollen auf dem Gelände durchgeführt werden.

Zusammenfassende Wertung

Die Mitglieder des Steuerkreises folgen der dargelegten Argumentation des LAG-Managements und befürworten die Förderung des Projektes nach der bayerischen Leader Förderrichtlinie in der vorgelegten Form.
Aufgrund der vorangegangenen Bewertung empfiehlt das LAG-Management dem Steuerkreis, für dieses Projekt die Leader-Förderung in Höhe von 17.021,00 Euro zu beschließen. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Miltenberg, 22.07.2013

_____
(Geschäftsführer der LAG Main4Eck Miltenberg e.V.)